

Ina Mierig 15 Jahre in Hamburg 2014

Mittwoch, 6. August 2014

Verladen mit Hilfe von Elliden.

Ordentlich einpacken.

Donnerstag, 7. August 2014

Abfahrt um ca. 4 Uhr früh. Angekommen um ca. 19 Uhr. Sehr viele STRABAG km auf der Autobahn – fast wie in der Tschechei. Den Anhänger abgestellt bei der Bootsvermietung



Wüstenberg. Gleich 2 Bier getrunken € 4,50. Da kann sich die Kuki ein Beispiel nehmen. Nachher im Quartier eingechekkt. Die Räumlichkeiten waren sehr eng. Die Rezeptionistin hat ein bisschen Probleme mit der Schreibweise gehabt. Dann das Auto zum Wasser gestellt. Beim Quartier parken wie im 2. Bezirk– die Autos waren fast übereinander abgestellt. Anschließend den *Matthias* beim Einparken kennen gelernt.

Ein Helfer von der *INA*.

In die *Alte Mühle* essen gegangen. Gutes Bier, sehr gutes



Essen – Kutterscholle mit Speck und Petersielkartoffeln, Wolfgang hat Pfifferlinge auf Brotbett und Speck gehabt. Matthias, ein alter 68 er Revolutionär (Lehramt und Philosophie) sehr friedfertig. Hat uns gesucht. Köstlich mit ihm unterhalten. Um ca. 00.30 Schluss gemacht. Beim nach Hause gehen ziemlich herumgeirrt – dabei ist der Weg so einfach.

Freitag, 8. August 2014

Um 7.30 aufgewacht. In einem Bistro gefrühstückt. Nachher Ansichtskarten gekauft. Zum Boot gegangen und ausgepackt. Nino und Karl sei Dank – das Boot war sehr sauber nach dem Transport. Ninos Ordnung ist beispielgebend und wird durch uns kaum erreichbar sein. Dann mit Hilfe vom *Wüstenberg* die *VISIGOLA* ins Wasser geschmissen. Dann durch die Alsterkanäle in das Rondeel, den Stadtpark mit einer feschen Zentaurin, dann ins Restaurant *Zur Gondel*



Ina Mierig 15 Jahre in Hamburg 2014



Wüstenberg. Cirka 15,1 km.



gegangen. Es war fast windstill und traumhaft schön. Der Mittagstisch: Ravioli mit Spinat-Ricotta, vorher Mozzarella mit Paradeiser dazu ein Mineralwasser und einen Aperol-Spritz. Die Sonne scheint und wir sitzen auf der Wirtshaustrasse. Die Fahrtstrecke: Wüstenberg-Eppendorfer Mühlwasser-Alster-Leinpfadkanal-Rondeelteich-Goldbeckkanal-Stadtparksee-Barmbeker Stichkanal-Osterbeckkanal – ZUR GONDEL-Langer Zug-Aussenalster-Alster-

Da fehlt noch was: In der Früh ins Eppendorfer Mühlwasser gefahren. Beim Rauskommen ruft uns die INA an. Wir begrüßen uns herzlich. Wolfgang gibt ihr das Geburtstagsgeschenk – einen Zweigelt aus Göttesbrunn. Abfahrt, nach der Brücke ruft mich eine Kundschaft an – wir bleiben stehen – da holt uns ein Canadierfahrer zurück.

Wir haben dann INAS Geburtstagflagge montiert bekommen. Beim Wüstenberg ein Bier genommen. Mit Eingeborenen getratscht. Dann sind die Braunschweiger gekommen: Sandra Schuhmann und

Axel Sabath – auch getratscht. Wolfgang ist in die Apotheke um Gichtpulverl gegangen. Dann zum Festl von der INA. Die Frankfurter haben eine Mascareta und eine S`Ciopon zur Verfügung gestellt. Sehr viele rudern.

Länger mit dem Uwe Kunze und seiner Frau aus Stade geplauscht – er hat eine super Mascareta gebaut – seine Tochter ist Schiffbauingenieurin – sie hat ihn immer gesagt wenn er Mist gebaut hat. Sprachkenntnisse in Deutsch ausgetauscht wie Postkastl und Eierschwammerl. Vier Leute vom Tegernsee kennengelernt. Beim nach Hause gehen haben wir ein Postkastl gesucht. Angeblich gibt es das jede 3. Ecke. Wir haben erst nach fragen eines nach der 10. Ecke gefunden. Das Buffet war spitze aber wie immer zu viel. Schluss um 22.30.



Samstag, 9. August 2014

Es regnet teilweise sehr heftig. Wieder gutes Frühstück im Bistro. Treffpunkt um ca. 10 Uhr – Abfahrt um ca. 11 Uhr. Ordentlicher Gegenwind in die Binnenalster (Alster-

Ina Mierig 15 Jahre in Hamburg 2014

Aussenalster-Binnenalster). Super Picknick am Kai – tolle Brote – Wasser – Bier und Wein. Die ganze Zeit von einem Dampfboot begleitet. Mit Angelo gerudert. Nach einem



Ausweichmanöver dank Sprachproblemen Brombeeren pflücken gegangen. Am Rückweg durch die Aussenalster- Feenteich – Uhlenhorster Kanal- Hofwegkanal – Mühlenkampkanal – Goldbeckkanal – Rondeelkanal – Rondeelteich – Leinpfadkanal – Alster – Wüstenberg. Cirka 14,6 km gerudert.

Am Abend zum RUDERVEREIN WANDSBECK aufs Festl gegangen. Hat ein paar Ruderweltmeister bei den Frauen. Fisch in vielen Variationen, Salat, verschiedene Faschierte Braten. Mit einer echten Bootsbauerin geplauscht. Lehre irgendwo in Norddeutschland gemacht und dann bei der Ina angefangen. Inas Zwillingsschwester kennengelernt sehr nett – sehr fesch.



Mit dem Stader Bootsbauer wieder getratscht – er hat 3 Torfplätten zu bauen und braucht Pläne. Mit den Eltern der Bootsbauerin getratscht über die Sprache, die Donau und vieles mehr. Zum Rudern: der Angelo hat einen sehr kurzen aber harten Schlag. Ich glaub er hat mich testen wollen. Die Frankfurter wundern sich wieso wir so schnell sind: man sieht bei uns kaum Bewegung im Boot. Unsere Antwort: wir

rudern halt sehr rationell.

Sonntag, 10. August 2014

Abfahrt um 11 Uhr. Der Wüstenberg räumt die Ruder über Nacht weg. Sehr ordentlich. Irrsinnig lieb und nett die Leute. Den 2. Kaffee ganz alleine genossen. Es wird sehr viel gerudert (es gibt auch viele Vereine). Meist im C-Boot oder im Einer. Wieder über Umwege zum Wandsbecker Ruderverein gefahren. Tolle Kanäle. Auf der Alster einiges an Canu- und Ruderverkehr. Die Hamburger sind ein Volk von Canufahrern – auch mit Anzug. Es gibt tolle Boote hier – bis zu 105 Jahre alt. Gedämpfte Spanten – Carweelbau oder Klinkerbau mit Kupfernieten. Die werden bei Maufaktum gekauft. Gutes Mittagessen Matjes- gebratener Hering usw. Als Tafelmusik gab es Walking Jazz. Dann mit Christine (Berlin) eine Runde gedreht. Mit Wolfgang als Passagier. Um 14 Uhr Besprechung was für Wettbewerbe gefahren werden. Die Amsterdamer Gondoliera und die Ina hatten 2 Juxrennen ausgeknobelt. Das erste Rennen: zuerst verkehrt losrudern und dann ohne umdrehen vorwärts zurück. Die Strecke war die Breite der Alster. Die Frau vom Andreas

Ina Mierig 15 Jahre in Hamburg 2014

und ich gewannen diesen Bewerb. Mit dem Angelo hatte ich Pech – verkehrt waren wir die schnellsten, dann lockerte sich die Forkele. Fast hätten wir doch noch gewonnen. Beim 2. Bewerb: eine reine Herrentour – die Damen wollten was zum Lachen haben – es ging um den "stilsichersten Mann" – der Wolfgang hat gewonnen obwohl ich mit ihm gefahren bin. Anschließend die Heimfahrt durch einen schönen Nebenkanaal. Dann die obligatorischen Biere und die Boote verladen. Alle helfen zusammen. Es geht Blitzgeschwind. Bis auf die chaotischen Frankfurter. Die wussten nicht mehr wie sie die Boote verladen hatten. Gott sei Dank habe ich ihren Wagen beladen fotografiert. Andreas hat uns lange nicht geglaubt. Die anderen schon. Der kleine Sohn von einem, Frankfurter hat uns in der Zwischenzeit die Visigola gereinigt. Ca. 8,4 km gerudert.



Das nächste Treffen ist in Paris.

Was kostet das alles: Das Essen machte eine Tante und die Familie von der Ina – fantastisch. Die Bootslagerung und das Kranen kostet auch einiges. Anhänger lagern. 3 Tage essen und trinken.

Was kostet die Reise: an Diesel € 258,46 das ist 7,68 l/100km. Das Auto war ein Mazda Sport Kombi.

Das Quartier für 4 Nächte und 2 Personen: € 288,00.

Montag, 11. August 2014

7.30 Abfahrt. Für die Heimfahrt haben wir Jausensackerl mit Apfel, Banane, Mineralwasser, Kekse und Taschentücher bekommen. Angekommen um ca. 22.00.

Erlebt Wolfgang Kohlweiss und Sepp Swoboda.